

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Jugendliche sind für Bibliotheken eine besondere Zielgruppe. Sie möchten nicht mehr Kinder sein, aber sie sind auch noch keine Erwachsenen. Sie sind manchmal anstrengend und fordernd. Der Druck durch die Schule ist enorm, aber sie möchten nicht nur als Schülerinnen und Schüler wahrgenommen werden. Eine große Herausforderung für Bibliotheken besteht darin, Jugendliche für die freiwillige Nutzung von Bibliotheken zu gewinnen.

Jugendbibliotheksarbeit ist für Bibliotheken ein stetiger Lernprozess und in gewissem Sinne auch Beziehungsarbeit. Jugendliche brauchen Ansprechpartner, sie haben spezielle Bedürfnisse und sie möchten als Personen ernst genommen werden. Sie möchten mitreden.

Dieser Flyer soll Hilfe bieten für alle, die sich auf diese wichtige Arbeit einlassen.

#### Wir sind der Überzeugung, dass

- Jugendliche einen eigenen Ort in der Bibliothek brauchen,
- sie einen anderen Medienmix möchten, als er in anderen Bereichen angeboten wird,
- Bibliotheken spezielle Veranstaltungsformate für diese Zielgruppe anbieten müssen,
- Bibliotheken auch über das Internet mit den Jugendlichen kommunizieren sollten,
- Jugendbibliotheksarbeit in besonderem Maße auf die Vernetzung mit anderen Partnern angewiesen ist.

Ihre dbv-Kommission  
Kinder- und Jugendbibliotheken

## Ein Ort zum Lernen, Spielen, Chillen

Jugendliche brauchen eigene Räume oder Bereiche in Öffentlichen Bibliotheken, die speziell auf ihre Bedürfnisse und Wünsche abgestimmt sind.

#### Variabilität und hohe Aufenthaltsqualität

Die Einrichtung einer Jugendbibliothek sollte so flexibel wie möglich sein und sich an den Einrichtungsvorlieben von Jugendlichen orientieren. Es müssen bequeme, für die Zielgruppe attraktive Sitzmöglichkeiten vorhanden sein. Ein Neuarrangieren von Sitzgruppen oder Tischen sollte unproblematisch sein. Am besten ist es, die Jugendlichen selbst aktiv in die Gestaltung einzubeziehen. Essen und Trinken sind erlaubt!

#### Frontalpräsentation und Themenwelten

Die Arbeit mit Schrägfachböden und besonderen Displaywänden und -ständern ermöglicht es, viele Varianten der Frontalpräsentation zu nutzen. Für die Bestandspräsentation empfiehlt sich eine thematische Aufstellung nach jugendlichen Interessen. Entsprechend der Medienkonvergenz sollten in den jeweiligen Themenwelten die Medien im Medienmix aufgestellt sein.

#### Corporate Design

Ein durchgängiges Corporate Design der Einrichtung, des Leitsystems, der Aufsteller und Werbematerialien ist sehr zu empfehlen.

## Medien in Jugendbibliotheken

Das Medienangebot sollte aktuell und vielfältig sein, sich am Freizeitverhalten der Jugendlichen orientieren und Trends und Entwicklungen der Jugendkultur im Blick haben.

#### Printmedien, eMedien, AV-Medien

Tendenziell wird der Anteil an AV- und eMedien wachsen. Die Tatsache, dass Medien neu sind, bedeutet nicht unbedingt, dass Jugendliche sie deshalb auch interessant finden (siehe eBooks). Flexibilität im Bestandsaufbau ist wichtig. Eine gut sortierte Auswahl an Jugendliteratur sollte auf jeden Fall angeboten werden!

#### CD als „Auslaufmodell“?

Solange Nachfrage besteht, gehören Musik-CDs zum Bestand jeder Jugendbibliothek. Ein ausgewähltes Spektrum an speziellen Musik-CDs – beispielsweise von angesagten regionalen Bands – könnte eine attraktive Alternative zu kommerziellen Download-Angeboten sein.

#### PC- und Konsolenspiele

Tendenziell werden PC-Spiele durch Konsolenspiele abgelöst, denn diese eignen sich für die Ausleihe in Bibliotheken und für die Präsenznutzung besser. Da Spiele bei Jugendlichen sehr beliebt sind, sollten sie im Medienangebot einer Bibliothek nicht fehlen. Die breite Produktpalette des kommerziellen Marktes erfordert eine zielgruppengerechte und qualitätsvolle Auswahl. Aktualität allein ist kein Kriterium für die Kaufentscheidung.

## Veranstaltungen für und mit Jugendlichen

Programm- und Veranstaltungsarbeit ermöglicht eine Identifikation der Jugendlichen mit der Bibliothek. Angebote für Jugendliche sollten sich an den Trends der Jugendkultur orientieren und eine Mitwirkung Jugendlicher ermöglichen. Was angeboten wird, ist zudem vom Standort der Bibliothek und den Kooperationspartnern abhängig.

Veranstaltungen in der Jugendbibliothek können verschiedene thematische Bereiche abdecken:

- Autorenlesungen und Autorenbegegnungen, auch in ungewöhnlichem Rahmen
- Illustratoren- und Kunstveranstaltungen, Ausstellungen
- Festivals (Medientage, Comicwochen, Jugendliterartage, Talentshows ...)
- Lese- und Mediennächte, Poetry Slam
- Medienproduktion: Internet-Reporter, Homepage der Jugendbibliothek
- Schreibwerkstätten, z.B. Storytausch per eMail
- Discos und Partys (auch themenbezogen) – GEMA beachten!
- PC- und Konsolenspiele: Workshop, Gaming-Treff, LAN-Partys
- Book Slam, Book Casting und andere Buchpräsentationsformate
- Manga-Treff (Workshop/Veranstaltungen)
- Jugendinformation und Angebote zur Lebensorientierung (Berufsorientierung, Bewerbung, Jugendaustausch, Jugendreisen, Au Pair, Gesundheitserziehung, regionale Kultur-/Szeneinfos ...) in Kooperation mit einschlägigen Beratungsstellen



## Kontakt

### Prof. Dr. Kerstin Keller-Loibl

Vorsitzende der dbv-Kommission  
Kinder- und Jugendbibliotheken  
Hochschule für Technik,  
Wirtschaft und Kultur Leipzig  
Fakultät Medien  
Karl-Liebknecht-Straße 145  
04277 Leipzig  
Telefon: 0341 30765432  
eMail: loibl@fbm.htwk-leipzig.de

### Deutscher Bibliotheksverband e.V.

Bundesgeschäftsstelle  
Fritschestraße 27-28  
10585 Berlin  
Telefon: 030 64498910  
eMail: dbv@bibliotheksverband.de  
www.bibliotheksverband.de

### Mitglieder der Kommission

Prof. Dr. Kerstin Keller-Loibl, HTWK Leipzig  
Ines Hoppe, Stadtbibliothek Chemnitz  
Janette Achberger, Bücherhallen Hamburg  
Jochen Dudeck, Stadtbücherei Nordenham  
Ronald Gohr, Stadt- und Landesbibliothek Potsdam

### Weitere Informationen und Materialien:

[www.bibliotheksverband.de/fachgruppen/kommissionen/kinder-und-jugendbibliotheken.html](http://www.bibliotheksverband.de/fachgruppen/kommissionen/kinder-und-jugendbibliotheken.html)

## Impressum

Herausgeber:

dbv-Kommission Kinder- und Jugendbibliotheken

Gestaltung: Katja Werner Design, Fotos: Bücherhallen Hamburg,  
Kerstin Keller-Loibl, Ronald Gohr, Photocase.com/DerGrafischer

Auflage: 2.500, April 2012

## Virtuelle Angebote von Jugendbibliotheken

Virtuelle Angebote verbessern das Image der Bibliothek.  
Doch sollte der Nutzen erkennbar sein – nicht jede kleine  
Information über die Bibliothek ist eine Meldung wert, nicht jede  
Neuanschaffung einen Tweet. Weniger ist manchmal mehr!

### Eine eigene Homepage für Jugendliche

Eine Bibliothekshomepage für Jugendliche sollte interaktiv  
und multimedial sein. Informationen über die Bibliothek und  
eine Anbindung an den Katalog sind „Basics“, daneben können  
spielerische und interaktive Elemente wie Rankings, Tipps des  
Tages/des Monats, Linktipps und evtl. ein Chatbot die Seite  
attraktiver gestalten und aufwerten.

### Soziale Netzwerke

Durch die Nutzung sozialer Netzwerke, die bei Jugendlichen als  
Kommunikationsmedien sehr beliebt sind, können kurzfristige  
Informationen, Veranstaltungshinweise und News schnell  
verbreitet werden. Die Nutzer haben die Möglichkeit auf  
Meldungen und Ankündigungen direkt zu reagieren.

### Twitter und RSS

Aktuelle Meldungen aus der Bibliothek oder Informationen  
über Neuanschaffungen lassen sich mit Twitter oder RSS Feeds  
schnell und mit wenig Aufwand bekannt geben.

## Mach' es nicht alleine

Zusammenarbeit kann sehr bereichernd sein und sie  
hilft, gesellschaftliche Realitäten klarer zu sehen und sich  
entwickelnde Problemlagen besser zu erkennen. Neue Ideen  
entstehen, wenn man in unterschiedlichen kulturellen Feldern  
unterwegs ist.

### Vernetzung ist erfolgreich, wenn ...

alle Partner eine klare Vorstellung davon haben, was sie  
voneinander erwarten können. Oft gibt es falsche Vorstellungen  
von den finanziellen und personellen Möglichkeiten in  
Bibliotheken. Es schadet nicht, Moderationstechniken zu  
beherrschen und über das Rüstzeug zu verfügen, mit Konflikten  
gut umzugehen.

### Bibliotheken können viel einbringen ...

z.B. Routine in der Veranstaltungsarbeit, Medienkompetenz,  
Personal und Räumlichkeiten.

### Mögliche Partner:

- Freie Träger/Kultur- und Kunstvereine
- Jugendfreizeit- und Sportvereine
- Friedrich-Bödecker-Kreise
- Literaturhäuser/Medienhäuser
- Verlage/Buchhandel
- Krankenkassen
- regionale Ämter (Jugendamt)
- Pressestellen der Landes-/Bundesregierung  
(Initiativen für Jugendliche)
- Theater, Museen und Kino
- Presse (Zeitung/Rundfunk/Fernsehen/Internetportale  
von/für Jugendliche)
- Medienzentren (ehemalige Bildstellen)

dbv-Kommission

Kinder- und Jugendbibliotheken

# Empfehlungen für die Bibliotheksarbeit mit Jugendlichen



dbv

Deutscher  
Bibliotheksverband e.V.